



- zertifiziertes doppelwandiges Abgasanlagen-system **TEC-KERAMIK**

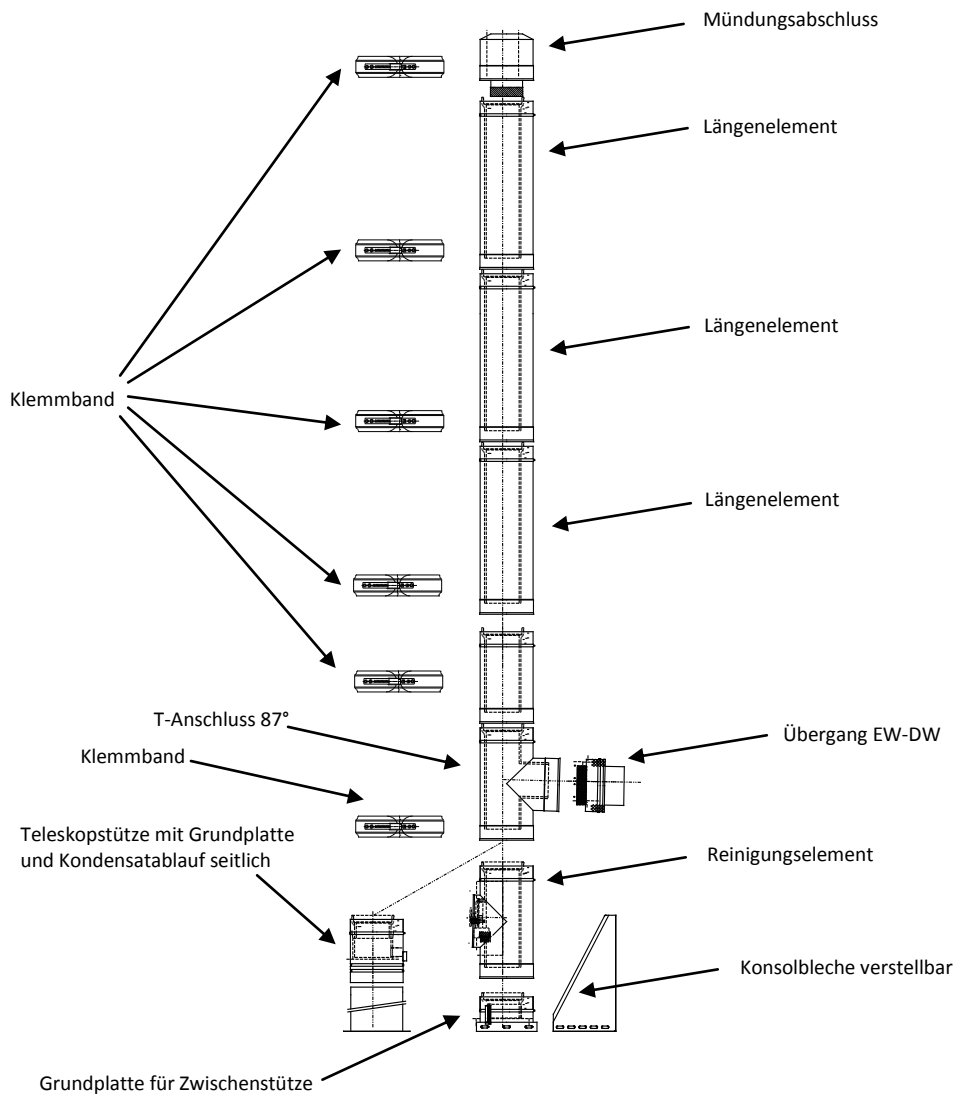
CE-Zertifikatsnummer 0036 CPR 91323 030 (trockener Betrieb)

CE-Zertifikatsnummer 0036 CPR 91323 031 (feuchter Betrieb)

(weitere Informationen: siehe Leistungserklärungen

No. 91323 030 DoP 2015-02-23 und No. 91323 031 DoP 2015-02-23)

1) Systemaufbauvariante



2) Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen

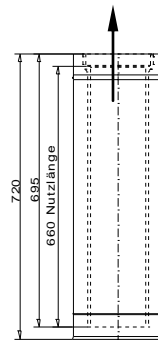
0036 CPR 91323 030	0.1	Nutzung als Systemabgasanlage (Festbrennstoff) mit 32mm Dämmung, Betriebsweise im Unterdruck. bis 400°C	EN 13063-1	T400 - N1 - D - 3	G50 (= 50mm)	Ø 120 - 200
0036 CPR 91323 031	0.1	Nutzung als Abgasleitung (Öl & Gas) Mit 32mm Dämmung, Betriebsweise im Unterdruck. bis 400°C	EN 13063-2	T400 - N1 - W - 2	O20 (= 20mm)	Ø 120 - 200

3) Aufbau der Elemente

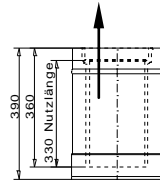
Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die Muffe des Innenrohres nach oben bzw. in Strömungsrichtung der Abgase zeigt, während die Muffe des Außenrohres entgegengesetzt zur Strömungsrichtung zeigen muss. Jeder Stoß wird mittels eines Klemmbandes gesichert. Zur Auswahl stehen die Elemente mit einer Länge von 720 mm (Nutzlänge 660 mm) und 390 mm (Nutzlänge 330 mm).

Hinweis: Soll der Wetterkragen auf einem Klemmband angebracht werden, so ist die Montage nur mit einem, nach Kundenvorgaben gefertigten Wetterkragen möglich.

Strömungsrichtung



Strömungsrichtung



5) Reinigungselement

Auf der Grundplatte, wird das Reinigungselement aufgesetzt. Die Lage der Reinigungs- und Inspektionsöffnungen ist bereits bei der Planung mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abzustimmen. Wir weisen Sie darauf hin, dass die Einhaltung der geltenden Normen, bzw. örtlichen Vorschriften einzuhalten sind.

6) Auftragen des Säurekitts und Verbinden der Elemente

Die Unterseite der Keramikelemente (Einsteckenden s. Bild) sind anzufeuchten, der Säurekitt ist dann nach ordnungsgemäßen Anrühren am unteren Rand der Elemente keilförmig aufzutragen. Anschließend müssen die Elemente zusammen gefügt werden, der überflüssige Säurekitt, an der Innenseite der Steckverbindung ist mit einem Schwamm an der Fuge glatt zu verstreichen. Dieser Arbeitsvorgang ist bei jedem Element zu wiederholen.

Hinweise zum Anmischen des Säurekitts:

- Mischen: 7 Becher Kittpulver und ein Becher Wasser in ein sauberes Gefäß geben und zu einer homogenen Masse vermischen (vorgeschriebenes Mischungsverhältnis = 100g Kittpulver : 12g Wasser)
- **Achtung Reifezeit beachten:** Nach Ordnungsgemäßem mischen entsteht eine erdfuchte, krümelige Masse, die nach einer Reifezeit von 5 Minuten (Wartezeit) durch nochmaliges mischen zu einem geschmeidigem homogenem Kitt wird und erst dann verarbeitungsfähig wird.
- **Auf keinen Fall** durch erneutes zugeben von Wasser Angehärtete Säurekittmasse wieder verwendungsfähig machen!
- **Verarbeitungszeit (Kleboffene Zeit):** Angemischter Nisott-Säurekitt 2010 ist ca. 1 Stunde verarbeitungsfähig.
- **Aushärtungszeit:** Der Säurekitt hat eine Aushärtungszeit von 24 Stunden bei 20°C. Die vollständige Aushärtung ist nach ca. 10 Tagen erreicht. Nisott-Säurekitt 2010 nicht bei Temperaturen unter 5°C verarbeiten, um die Aushärtungszeit zu verkürzen, kann erwärmtes Wasser ca. 40 – 50°C verwendet werden.
- **Verarbeitung:** Schamotterohre an der Falzfläche anfeuchten, Nisott-Säurekitt 2010 mit geeigneter Spachtel oder Kelle auftragen. Nach Versetzen des Schamotterohres an der Stoßverbindung der Rohre mit einem geeignetem Schwamm glatt streichen. Frisch versetzte Rohre sind bis zur Aushärtung des Nisott-Säurekitt 2010 durch Abdecken vor Regen und Forst zu schützen. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise des Sicherheits- bzw. Produktdatenblatts!
- **Lagerung:** Nisott-Säurekitt 2010 ist vor Feuchtigkeit geschützt zu lagern. Bei kühler Jahreszeit ist es erforderlich, das Kittpulver warm zu lagern.



Bild: nach anfeuchten der Falzflächen der Elemente, wird der Säurekitt keilförmig an den Steckenden des Elementes

Hinweis: Elementstöße müssen sehr sorgfältig verarbeitet werden, um eventuelle Reklamationen zu vermeiden!

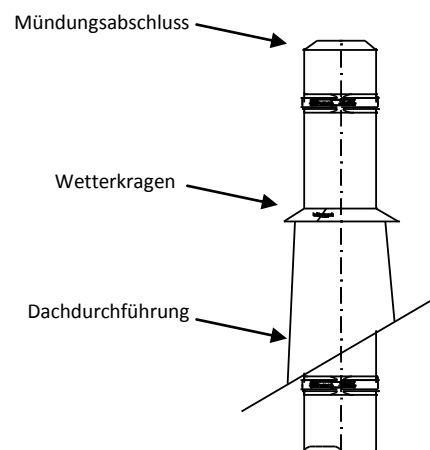
7) Wandhalterungen

Der Wandabstandshalter dient zur Befestigung der Abgasanlage an der Wand oder an Stahlstützkonstruktionen. Die einzuleitenden Kräfte in das Gebäude, sind bauseits zu prüfen. Der Wandabstandshalter starr hat einen Wandabstand von 50 mm. Bei größeren Wandabständen werden verstellbaren Wandabstandshalter verwendet. Grundsätzlich ist über jedem T-Stück direkt ein Wandabstandshalter anzubringen. Bei allen Wandbefestigungsbändern müssen die in Tabelle 2 und 3 angegebenen Abstände zwischen den einzelnen Befestigungen eingehalten werden. Die Halterungen sollten immer in der Nähe eines Elementstoßes montiert werden.

8) Dachdurchführung

Für alle Dachneigungen sind Durchführungen lieferbar in Abstufungen von 10 Grad (mit Eindichtungsf lächen in Blei oder Edelstahl). Diese gewährleisten die temperaturabhängige Längenausdehnung des Schornsteins. Der Wetterkragen (im Lieferumfang enthalten) wird am Schornsteinelement angebracht und abgedichtet (siehe Bild). Um eine ausreichende Belüftung im Dachbereich zu erreichen, ist der Wetterkragen ca. 3 cm über der Edelstahldachdurchführung anzuordnen.

Hinweis: Über der Dachdurchführung darf der Wetterkragen nicht auf einem Klemmband montiert werden!

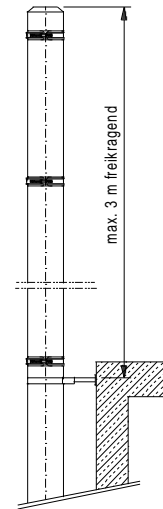


9) Mündung

Der Mündungsabschluss sollte aus strömungstechnischen Gründen als Abschlussteil verwendet werden. Das in die freie Öffnung eintretende Regenwasser läuft im Edelstahlschornstein ab und wird über die Kondensatleitung entsorgt.

10) Aufbau über Dach

Bei der Planung der Abgasleitung muss die Mindesthöhe über Dach berücksichtigt werden. Die Abgasanlage muss so aufgebaut werden, dass die max. Höhe von 3 m ab letztem Wandhalter nicht überschritten wird (siehe Bild).



11) Verbindungsleitung

Die Verbindungsleitung muss mit mindestens 3 Grad Gefälle zum Kessel hin verlegt werden, um eventuell anfallendes Kondensat optimal abzuleiten.

Sollte kein Kondensat in den Kessel gelangen dürfen, so ist nach dem Kesselstutzen ein Element mit Kondensatablauf und Siphon einzubauen.

Vor der Montage ist die Ausführung mit dem/ der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern/in abzuklären!

12) Wichtige Hinweise für Feuerstätten Betreiber

Inbetriebnahme der Abgasanlage TEC-KERAMIK:

- Der verwendete Säurekitt benötigt mindestens 7 Tage zum Abbinden der keramischen Innenrohre. Erst nach dieser Zeit darf die Abgasanlage in Betrieb genommen werden.
- Es dürfen nur Regelfeuerstätten mit einer maximalen Abgastemperatur von 400°C angeschlossen werden. Überprüfen Sie bitte die Angaben des Feuerstätten-Herstellers.
- Erste Inbetriebnahme: Damit die Baufeuchte ausgetrieben wird bitte langsam anheizen, eine Steigerung von 50°C/Minute darf nicht überschritten werden. Dies gilt besonders bei provisorischen Feuerstätten mit schlechtem Wirkungsgrad und entsprechend hohen Abgastemperaturen. Schnelles Anheizen kann zu Rissbildung und/oder Abplatzung der Innenrohre führen, dies könnte die Betriebssicherheit der Anlage gefährden oder ausschließen.
- In den keramischen Anschlussstutzen darf das Rauchrohr (Verbindungsstück) keinesfalls kraftschlüssig eingesteckt werden. Der vorhandene Ringspalt muss so mit einer Keramikfaserschnur oder Mineralfaser ausgefüllt werden das kein Druck oder Zug auf dem keramischen Rauchrohrstutzen vorliegt, da sonst die Gefahr besteht das der Rauchrohrstutzen gesprengt wird.

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die oben genannten Punkte, um die Betriebs- und Brandsicherheit Ihrer Abgasanlage nicht zu gefährden!